

als Anfang einer rettenden That freudig begrüßen; so vereinzelt und sporadisch, sind das aber nur für den Feind Nadelstiche, wo es, ihn zu vernichten, Keulenschläge bedarf. Eine Concurrenz, wie die von der Gsellius'schen Buchhandlung dem Berliner Sortimentshandel gebotene, ist nur durch die Concurrenz zu vernichten! Wir haben vor drei Jahren an einem andern Orte dies schon ausgesprochen; hoffen wir, daß die Wahrheit dieser Worte jetzt erkannt werde! Wird der Berliner Sortimentshandel nicht vereinigt diese Gegen-Concurrenz organisiren — er wundere sich nicht, wenn dies dann Einzelne unternehmen: es wird geschehen, weil es geschehen muß; fortgehen kann das so nicht, es muß biegen oder brechen!

Diese Ansichten theilen nicht Einzelne mehr, sie sind die allgemeinen geworden; hoffen wir, daß dies die Vorbereitung zur allein rettenden That ist!

#### Auch ein Curiosum und Beitrag zur geschäftl. Ordnung so mancher Firma.

Heute den 12. December erhielt ich auf einem Papierschnitzel folgende Factur:

„D. N. 49. Herrn B. F. Voigt in Weimar stellen wir zur gefl. Disposition

23 Hefte Bedemann Uebungen s. 7. 20 Sg.“

Unerkklärlich ist dabei Folgendes:

1) Es fehlt jede Unterschrift, Firma ic. — Wer mag der Absender sein?

2) Wo kann die Factur her sein, die von der Ostermesse bis zum 12. Decbr. Zeit braucht, um pr. Postpaket zu mir zu gelangen? — Sendungen nach dem Monde habe ich nicht gemacht.

3) Warum werden zu meiner „gef.“ Disposition in Pausch und Bogen „23 Hefte“ ohne alle Specification gestellt? — Hat der Absender besondere Gründe dazu?

4) Wie kommt der Absender dazu, mir 23 Hefte von Bedemann Uebungen zu „gef.“ Disposition zu stellen, die jedenfalls verlangt sind? denn 1848 sind sie pr. Nov. nicht versandt!

Einige andere Fragen noch werde ich mir erlauben, s. 3. an den Absender privatim zu stellen. — Vorstehendes genüge, um auch meinerseits einen kleinen Beitrag dazu zu liefern:

wie der liebe Buchhandel betrieben wird!

Weimar, 12. Decbr. 1849.

B. F. Voigt.

#### Correspondenz aus Neapel.

Am 16 Novbr. 1849. erschien hier ein königl. Decret, welches alle Bücher, die gegen die Religion, Moral, die Regierungen gerichtet sind, Ungehorsam und Anarchie verbreiten, desgleichen alle obscönen Zeichnungen und Druckschriften, verbietet. Artikel dieser Art, die aus fremden Ländern kommen, werden in den Zollhäusern mit Beschlag belegt. Buchhändler bedürfen einer besondern Erlaubniß vom Rathe des öffentlichen Unterrichts für ihr Gewerbe. Dieser ist ermächtigt, in ihren Läden zu jeder Zeit Untersuchungen vornehmen und sie nöthigen Falls selbst schließen zu lassen.

#### Miscellen.

The illuminated Books of the Middle Ages. An account of the development and progress of the art of Illumination, as a distinct branch of pictorial ornamentation, from the IVth. to the XVIIth. centuries. By Henry Noel Humphreys. Illustrated by a series of examples, of the size of the originals, selected from the most beautiful Mss. of the various periods, executed on stone and printed in colours by Owen Jones.

Herr Noel Humphreys hat sich in diesem Werke die Aufgabe gestellt, die Ursachen und die Zeit des Entstehens der schönen Kunst des Illuminirens, wie sie in den so reich verzierten Handschriften des Mittelalters erscheint, darzuthun. Er bespricht sodann die Ausbreitung ver-

schiedener künstlerischer, mit diesem Zweige verwandter Richtungen, ihre Modification und eigenthümliche Entwicklung an verschiedenen Orten; er verfolgt den Fortschritt der Kunst bis zu ihrer höchsten Entwicklung, in den Händen von Meistern, wie Lucas von Leyden aus der Niederländischen — und Girolamo da' i Libri, so wie Giulio Clovio aus der Italienischen Schule. Dieser Umriss der Geschichte des Illuminirens in allen seinen Phasen, ist durch eine große Anzahl von den schönsten noch vorhandenen Manuscripten Europa's entnommenen Beispielen erläutert. Diese Beispiele sind in allen Fällen genau von der Größe des Originals und bestehen aus einer ganzen, unverstümmelten Seite des Manuscriptes.

Der hohe Grad von Vollkommenheit, zu dem man es in der Farbenlithographie gebracht, hat Herrn Humphreys in den Stand gesetzt, Beispiele der künstlichsten und verwickeltsten Art zu wählen, welche die berühmte Presse des Herrn Owen Jones ganz vortrefflich wiedergegeben hat. Das Werk ist unentbehrlich für das Studium der Decoration und enthält im Anhang ein werthvolles Verzeichniß von vielen Hunderten illuminirter Manuscripte der verschiedenen großen Bibliotheken Europa's, in chronologischer Ordnung.

An alphabetical Index to Subjects treated in the Reviews, and other Periodicals to which no Indexes have been published. New-York, Putnam 1848. Der Zweck dieses Buches, welches das passende Motto: „Qui scit, ubi sit scientia, habenti est proximus“ trägt, ist: den reichen Inhalt der besten Englischen und Amerikanischen Journale alphabetisch zu verzeichnen und auf diese Weise viele vortreffliche Abhandlungen zur Kunde der Lesewelt zu bringen. Auch der Buchhändler wird dieses Sachregister sehr brauchbar finden, indem es Arbeiten über Gegenstände nachweist, über welche die Englische Literatur keine selbstständigen Werke besitzt.

Eines der größten Werke, die je im Englischen Buchhandel unternommen worden, ist die Encyclopaedia Metropolitana, welche nach einer Arbeit von 28 Jahren in 30 Quartbänden vollständig geworden ist. Die Kosten derselben beliefen sich auf die enorme Summe von 44,000 Pfund Sterling — das Werk umfaßt 23,000 Quartseiten Text und 600 Kupfertafeln. Der Plan desselben wurde von Samuel Taylor Coleridge entworfen und dafür, anstatt der gewöhnlichen alphabetischen Ordnung eines Universalwörterbuches der Künste u. Wissenschaften, eine methodische angenommen, nach welcher das Werk in 4 Generalabtheilungen zerfällt. Die einzelnen Wissenschaften sind von den ausgezeichnetsten Gelehrten Englands abgehandelt, und es wurde bisher nur Klage darüber geführt, daß die verschiedenen berühmten Monographien von Airy, Herschell, De Morgan, Senior, Bell, Roget, Gray u. s. w. nur durch Ankauf einer ganzen Abtheilung zu erlangen waren.

Diesem Uebelstande ist indessen jetzt abgeholfen, nachdem die unternehmenden Verleger Griffin & Co. das Werk durch Kauf an sich gebracht und die Herausgabe einer zweiten Auflage in Octavbänden, zu äußerst mäßigen Preisen, begonnen haben.

Alle Bände werden einzeln verkauft — erschienen sind bis jetzt: Coleridge on the Science of Method und Archbishop Whateley's berühmte Werke über Logik und Rhetorik.

Von dem neuen Werke Eugène Sue's „les Mystères du Peuple“ sind die so eben erschienenen 2 ersten Lieferungen in Paris mit Beschlag belegt worden. Sollte es wider Erwarten nicht in Kurzem freigegeben werden, so wird der Verfasser dasselbe wahrscheinlich anderweitig publiciren.

In Brüssel erscheint ein neues Werk von Hendrik Conscience „der Recrut“ gleichzeitig mit dem Original, Anfangs Januar in einer